

Schulchroniken bergen Stoff für Forschungen

Historiker haben schon 55 Grafschafter Schulen erfasst



Schulchronik aus Bentheim aus dem Jahr 1890.

30.12.2013, 04:00 Uhr

Vor gut zwei Jahren hat die Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte begonnen, Schulchroniken aus der Region Emsland/Grafschaft Bentheim zu suchen, digital zu sichern und mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu transkribieren.

gnHaselünne. „Gerade für die Erforschung des Ersten Weltkriegs im Bentheimer Land, in den nächsten Jahren sicherlich ein Schwerpunkt der historischen Forschung, sind Schulchroniken eine unverzichtbare Quelle. Sie schildern häufig nicht nur detailliert und informationsreich das Alltagsleben in den Dörfern und Kleinstädten, sondern sind auch nahezu frei von Zensurmaßnahmen gewesen.“ Dieses Fazit zieht Dr. Helmut Lensing in einer Pressemitteilung.

Insbesondere die Zusammenstellung so vieler unterschiedlicher Chroniken aus benachbarten Ortschaften ergebe ein äußerst facettenreiches Bild von den Zuständen in der Grafschaft Bentheim und im Emsland während des Ersten Weltkriegs, teilte Lensing mit. Doch auch für die Weimarer Republik, das „Dritte Reich“ mit dem Zweiten Weltkrieg und die unmittelbaren Nachkriegsjahre böten die zum Teil sehr ausführlich geführten Chroniken aufschlussreiches Material, gelegentlich auch Illustrationen für Veröffentlichungen wie Fotos, Eintritts- und Programmkarten, Notgeld oder Lebensmittelmarken.

Die Lehrer seien seit 1894 verpflichtet gewesen, nicht nur Details der Schulgeschichte festzuhalten, sondern auch Ereignisse aus dem Gemeindeleben. Je nach Interessenlage des Lehrers seien dort kommunalpolitische Auseinandersetzungen, soziale Konflikte, Beobachtungen zum Wetter, zur Pflanzen- und Tierwelt, zur Landschaftsveränderung, zum Auftreten von Krankheiten, dem Schmuggel, zu Änderungen in den Wohn- und Verkehrsverhältnissen, zum Kriegsgeschehen und der Ankunft von Flüchtlingen und Hamsterern bis hin zu Notizen über Familien- oder Hofgeschichten oder auch plattdeutsche Sprichwörter festgehalten worden.

Im Band 20 der Reihe „Emsländische Geschichte“ seien bereits die ersten Auswertungen von Schulchroniken über die Zeit des Ersten Weltkriegs aus dem Grafschafter Moordorf Neuringe und dem emsländischen Kirchspiel Salzbergen zu lesen, informierte die Studiengesellschaft. In der Grafschaft Bentheim arbeite sie eng zusammen mit einem Arbeitskreis ehemaliger Lehrer um den Neuenhauser Alois Brei und dem Schüttorfer Horst Mücke, die die Arbeit des verstorbenen Heinz Ragnitz fortführten. Dieser habe bereits früh begonnen, Grafschafter Schulchroniken zu suchen und zu sichern. Daher seien aus dem Bentheimer Land bereits 55 Schulen erfasst worden.

Die Grafschafter Arbeitsgruppe und die Studiengesellschaft stellen Ergebnisse ihrer Arbeit allen regional- und ortsgeschichtlich arbeitenden Personen oder Schülergruppen zur Verfügung. Ausdrucke der Chroniken befinden sich etwa in der Nordhorner Stadtbibliothek. Auch per Internet sind viele Chroniken bis in die 1970er Jahre einsehbar (www.grafschafter-schulgeschichte.de).

Helfer gesucht

Es werden weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht, denn noch wurden nicht sämtliche Grafschafter Schulen erfasst. Einerseits sind noch Chroniken aus der Deutschen Schrift und der Sütterlinschrift zu transkribieren, zum jetzigen Zeitpunkt aber noch mehr Chronikbände in lateinischer Schrift aus den Jahren nach 1945. Dabei gibt es für die Transkription keinerlei Zeitvorgaben.

Auf der anderen Seite werden Helfer gesucht, die Hinweise geben auf noch nicht aufgefundenen Chroniken oder die Kopien von Chroniken besitzen. Schulchroniken folgender Schule werden gesucht: Alexisdorf/Neugnadenfeld, Bardel (Volksschule und Lagerschule), Bentheim (kath. und jüd.), Drievorden, Ecteler (vor 1945), Ectelerfeld (vor 1951), Emlicheim (ref. und kath.), Emlicheim-Weusten, Engden, Frenswegen, Groß und Klein Ringe (ref. und kath.), Itterbeck (vor 1947), Hesepe, Hilten (nach 1911), Hohenkörben, Höcklenkamp, Holt und Haar (vor 1911), Kalle, Klausheide, Laar (kath. vor 1945), Ohne, Neuenhaus (kath.), Nordhorn (Marienschule), Nordlohne (ab 1943), Samern, Scheerhorn-Berge (ab 1943), Schüttorf (Kirchschule und katholische Volksschule), Sieringhoek, Veldhausen, Waldseite und Wielen.

Von einigen Chroniken liegen zwar Transkriptionen vor, aber keine elektronischen Sicherungsdateien. Dies betrifft Esche, Grasdorf, Lage, Neuenhaus (ref.), Osterwald, Vorwald und Wilsum. Die eingescannten Daten gehen unter anderem an Archive, wo sie für die Forschung über das Bentheimer Land genutzt werden können.

Informationen zum Projekt, darunter auch eine ständig aktualisierte Liste der bislang erfassten Schulen, sind unter www.studiengesellschaft-emsland-bentheim.de zu finden. Gemeinden, Heimatvereine und insbesondere Schulen, die über Chroniken aus der obigen Liste verfügen, können sich ebenso wie ehrenamtliche Mitarbeiter unter der E-Mail-Adresse helmut.lensing@t-online.de melden.

(c) Grafschafter Nachrichten 2013. Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Schulchroniken-bergen-Stoff-fuer-Forschungen-51250.html>
